



Auflösung der Scherzfragen aus Nr. 1.

---



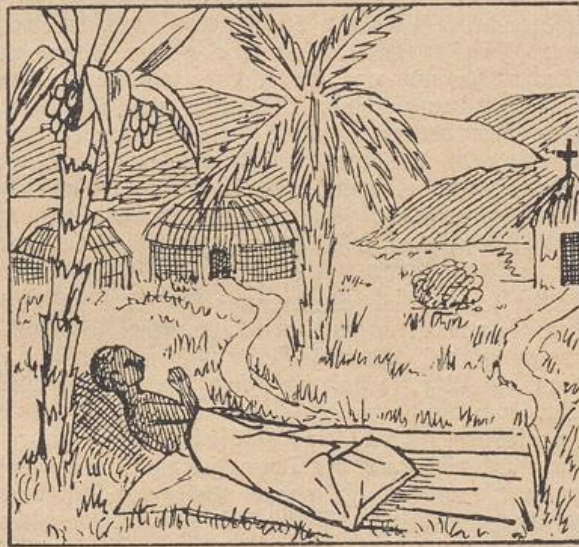
Die Wasigua<sup>1</sup> — so nennt sich der hier ansässige Volksstamm — haben an ihrer Spitze eine Königin, mit Namen Simba-Musné (d. h. Königin-Löwin). Sie ist die Tochter des gewaltigen Eroberers Kifalengo, der sich vom einfachen Sklaven bis zum König emporgeschwungen hat und selbst den Sultan von Zanzibar für einige Zeit beunruhigte. Er war ein Mann von hoher Intelligenz und unbeugsamer Willenskraft gewesen, der in der Tat sein Volk zu einem gewissen Wohlstand gebracht hatte. Leider fielen nach seinem Tode die Wasigua wieder in ihr früheres Elend zurück, und dies trotz ihrer Königin-Löwin, der sie doch nachrühmen, sie hätte alle Eigenschaften ihres verstorbenen Vaters geerbt.

Morogoro zählt an hundert Hütten und bietet einen Anblick, der in Afrika den Wanderer in Staunen setzt. Eine wohlgebaute, mehr als vier Meter hohe Steinmauer umschließt sie; diese Ringmauer bildet ein Viereck; jede Seite hat ein Tor, das nachts durch eine schwere, mit Schnitzwerk verzierte Türe verschlossen wird. Im Innern dieser Festung steht der königliche Palast, die Wohnung der königlichen Beamten und der wohlhabenden Bürger. Um diese Bauten reiht sich eine zweite Stadt, welche ebenfalls mit einer Mauer aus Lehm umgeben ist. Zum Schutz gegen den Regen hat diese äußere Mauer ein Dach; sie bildet ein unregelmäßiges Viereck, hat zahlreiche Schießscharten und mehrere Tore, welche mit verschiebbaren Bohlen verschlossen und jeden Abend verrammelt werden. Leider beginnt diese Festung in Trümmer zu fallen, und es kommt niemand in den Sinn, dieselbe auszubessern oder zu erhalten.

(Fortsetzung folgt.)

✻ ✻

### Auflösung des Dexierbildes aus Nr. 1.



### Auflösung der Scherzfragen aus Nr. 1.

1. Der Fluß. 2. Der Brei. 3. Der Kutscher. 4. Es ist immer eine Nacht dazwischen. 5. Die Kochkunst. 6. Der Bäckling. 7. Vorgeftern, gestern, heute, morgen und übermorgen. 8. Stets.

<sup>1</sup> Zur Erläuterung einiger Bezeichnungen diene das folgende: Die Vorsilbe „U“ bedeutet Land, z. B. Ufigua = Land von Sigua; die Vorsilbe „Wa“ bedeutet die Bewohner, z. B. Wasigua = Bewohner oder Leute von Sigua; das vorgeetzte „M“ bedeutet ein Bewohner, z. B. Mfigua = ein Mann von Sigua; die Vorsilbe „Ai“ bedeutet Sprache, z. B. Aifigua = die Sprache von Sigua.

Die Dorfnamen sind gewöhnlich die Namen der Häuptlinge des Dorfes; manchmal sind sie auch nach einem Baum, Fluß usw. genannt. Oft ist ihnen die Silbe „Awa“ vorgeetzt, welche „bei“ bedeutet. So heißt Awa-Simbambili = bei zwei Löwen.